

Klassenfahrt der 10R1 nach Warnemünde im Schuljahr 2024/25

von Armina Fischer 10 R1

Unsere Klassenfahrt nach Warnemünde war ohne Zweifel das Highlight des Schuljahres. Schon lange hatten wir, die Klasse 10R1, voller Vorfreude darauf gewartet, und endlich war es so weit.



Die Reise begann am Montag, den 16.9.2024 um 6.15 Uhr mit der Bahnfahrt nach Frankfurt. Von dort aus ging es mit dem ICE weiter nach Berlin, was etwa vier Stunden dauerte. Zwar gab es wegen der Sitzplatzverteilung einige Komplikationen, doch am Ende fanden alle einen Platz, und wir konnten die Fahrt genießen. In Berlin angekommen, hieß es umsteigen. Mit großer Überraschung und Bewunderung stellten wir fest, wie groß der Berliner Bahnhof ist, aber leider blieb kaum Zeit ihn zu erkunden, denn der Anschlusszug stand schon bereit. Es folgte eine zweistündige Fahrt nach Neustrelitz, wo wir wieder umsteigen mussten. Mit der Regionalbahn fuhren wir weitere zwei Stunden nach Rostock. Dann ging es mit der S-Bahn weiter nach Warnemünde und von dort mit dem Bus zur Jugendherberge. Trotz des häufigen Umsteigens lief alles reibungslos, und wir nutzten die Zeit, um uns zu unterhalten und die Landschaft zu bestaunen. Schließlich erreichten wir nach einer letzten kurzen Fahrt um 15 Uhr unser Ziel. Kaum angekommen, wurden wir von der frischen Seeluft und der besonderen Atmosphäre des Ortes empfangen. Nun hieß es erstmal Zimmer beziehen und sich einrichten. Unsere Unterkunft war eine einfache, aber saubere Jugendherberge, die für unsere Bedürfnisse vollkommen ausreichte. Wir waren in 4- bis 6-Bett-Zimmern untergebracht, was uns viele lustige Abende und lange Gespräche bescherte.



Das anschließende Abendessen entsprach zwar nicht ganz unserem Geschmack, war aber in Ordnung und sättigte uns. Außerdem hatten wir uns von daheim mit reichlich Proviant für die Nacht eingedeckt.

Vor dem Abendessen sind wir dann schon mal zum Strand gegangen, der nur wenige Schritte von der Jugendherberge entfernt war. Es war erfrischend und machte viel Spaß, am Strand zu sein, im Sand zu spielen und die Freiheit fernab des Schulalltags zu genießen.

Den Abend verbrachten wir erst noch am Strand, bis wir dann in den Zimmern weiter feierten.



Am nächsten Tag stand eine Hafenrundfahrt auf dem Programm. Die Bootstour führte uns durch die weitläufigen Hafenbecken Warnemündes und bot uns einen ersten Eindruck von der Umgebung. Das Rauschen des Wassers, der weite Blick über das Meer und die vielen vorbeifahrenden Schiffe ließen uns die lange Anreise schnell vergessen und weckten in uns das Gefühl, wirklich am Meer angekommen zu sein.



Am Nachmittag machten einige von uns eine Radtour mit den ausgeliehenen Rädern aus der Jugendherberge. Die anderen wollten unbedingt an den Strand, der ein Highlight unserer Reise war. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter, sodass wir sogar im Meer baden konnten. Auch wenn das Wasser der Ostsee ziemlich kühl war, wagten sich die meisten von uns ins Wasser.

Abends gingen wir Bowling spielen, was sehr lustig war, danach wurde wieder bis spät in der Nacht auf den Zimmern gefeiert.

Am Mittwoch machten wir einen Ausflug nach Rostock. Dort gingen wir zunächst Laser-Tag spielen – sehr lustig, aber auch sehr anstrengend. Danach vergnügten wir uns in verschiedenen Escaperooms, Die Lösung hier zu finden war durchaus knifflig. Später fuhren wir mit dem Bus in die Innenstadt Rostocks und erkundeten die Stadt. Bei einem Ausblick vom Kirchturm St. Petri konnte man die Weiträumigkeit der Stadt, die Warnow mit ihren vielen Abzweigungen und in der Ferne die Ostsee bestaunen. An diesem Tag verzichteten wir auf das Abendessen in der Jugendherberge und gingen in der Stadt essen. Erst spät kehrten wir in die Jugendherberge zurück und starteten unser Nachtprogramm.



Donnerstag besuchten wir in Rostock ein ehemaliges Stasi-Gefängnis. Hierbei handelt es sich ausschließlich um eine Haftanstalt für politische Häftlinge, also für Menschen, die entweder aus der DDR fliehen wollten oder wegen Regimekritik eingesperrt wurden. Es war sehr bedrückend die vielen Tafeln zu lesen, auf denen ehemalige Gefangene von ihren Erlebnissen berichteten.



Den Nachmittag verbrachten wir in der Stadt und am Strand. Abends wurde gegrillt und ein Lagerfeuer mit Stockbrot gemacht. Dann ein letzter Gang zum Strand. Die Ostsee in der Dunkelheit mit den vielen beleuchteten Schiffen und den Lichtern Warnemündes war

beeindruckend, zumal die Erlebnisse vom Vormittag noch so nachhaltig war. Unvorstellbar, dass Menschen mit zweifelhaften Hilfsmitteln nachts über die Ostsee aus der DDR zu entkommen versuchten, wohl wissend, dass ein Scheitern den Tod oder eine lange Haftstrafe bedeuteten.

Rückblickend war diese Klassenfahrt eine der besten Erfahrungen unserer bisherigen Schulzeit. Es war sehr schön, so viel Zeit miteinander zu verbringen, neue Orte kennenzulernen und den Alltag einfach einmal hinter sich zu lassen. Besonders die Erlebnisse am Strand und in Rostock haben mir sehr gefallen. An die Erinnerungen, die wir gemeinsam auf Klassenfahrt erlebt haben, werden wir uns wohl sehr lange erinnern.

